

11.11.2017

Dr. Thomas Bartz
Leiter des ZDF

Herrn
Bernhard Moser

Zeichen und Tag

Uhrzeit

Telefonnummer

Datum
08.01.2018

Sehr geehrter Herr Moser,

In Ihrem Schreiben vom 28.11.2017 an die Vorsitzende des Fernseh Rates haben Sie die Sendung „Ukraine: Frieden im Krieg“ vom 08.11.2017 angesprochen. Die Fernseh ratsvorsitzende hat Ihre Eingabe gem. § 21 Abs. 2 der ZDF-Satzung (Beschwerdeordnung) an mich zur Prüfung weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten und Sie zugleich darüber informieren, dass die Fernseh ratsvorsitzende eine Kopie dieses Schreibens zur Kenntnis erhält.

Sie kritisieren, die genannte Dokumentation stelle den Ukraine-Konflikt „vollkommen realitäts- und faktenverdrehend“ dar und stellen anhand verschiedener Quellen u.a. Ihre Sicht auf den Machtwechsel in der Ukraine 2014 dar.

In der von Ihnen konkret angesprochenen Sendung ging es darum, die aktuelle politische Abkehr der ukrainischen Regierung von Russland zu dokumentieren. Dazu hat unser Autor Joachim Bartz dargelegt, wie in den Bereichen Energiepolitik, Visa-Vergabe und Rüstungspolitik derzeit die Westorientierung der Ukraine deutlich wird. An seinen Quellen und den Aussagen seiner Interviewpartner gibt es aus journalistischer Sicht nichts auszusetzen. Unser früherer Moskau-Korrespondent zeichnet in der Dokumentation ein faktentreues Bild, seine textlichen Einordnungen nimmt er auch vor dem Hintergrund seiner umfangreichen Kenntnisse und langjährigen Erfahrungen vor Ort vor.

Ihre umfängliche Kritik bezieht sich allerdings weniger auf den vorliegenden Film, als auf die Bewertung des Regierungswechsels in der Ukraine 2014 und der anschließenden Vorgänge auf der Krim und in der Ostukraine. Dazu führen Sie eine Vielzahl von für uns nicht

überprüfbaren Quellen an. Dies ist allerdings nur ein Randaspekt dieser Dokumentation. Ihren pauschalen Vorwurf, die Berichterstattung des ZDF über die russische Politik in diesen Fragen entspräche nicht der Wahrheit, kann ich jedenfalls nicht teilen. Im Gesamtbild der zahlreichen Berichte zu diesem Themenfeld der letzten Jahre ergibt sich für mich vielmehr das ernsthafte Bemühen, diesen komplexen Konflikt aus verschiedenen Perspektiven und selbstverständlich wahrheitsgetreu darzustellen.

Ich danke Ihnen, sehr geehrter Herr Moser, für die kritische Begleitung unserer Sendungen. In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, würde ich mich freuen, wenn Sie der ZDF-Programmfamilie auch weiterhin als interessierter und durchaus kritischer Zuschauer erhalten blieben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bellut